



Verband der deutschen Lack-
und Druckfarbenindustrie e.V.

2. Communication on Engagement

für den United Nations Global Compact (UNGC)

WE SUPPORT



Frankfurt am Main, 11. März 2022

1. Erklärung der Geschäftsführung

Zur Unterstützung der globalen nachhaltigen Entwicklung hat der Verband der deutschen Lack- und Druckfarbenindustrie e.V. (VdL) im März 2018 den United Nations Global Compact unterzeichnet. Im Rahmen dessen erklärt der VdL, seine Geschäftstätigkeit und Strategien auch weiterhin an den zehn universell anerkannten Prinzipien des UN Global Compact in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung auszurichten.

Mit dem vorliegenden Bericht dokumentieren wir für den Berichtszeitraum März 2020 bis März 2022 unser Engagement für die UN Global Compact Initiative sowie unseren Beitrag zu den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen.

Um die Prinzipien der nachhaltigen unternehmerischen und gesellschaftlichen Verantwortung über die Verbandsgrenzen hinaus zu vertreten, setzt der VdL verstärkt auf Kooperationen mit anderen nationalen und internationalen Verbänden und Institutionen.

Der VdL erneuert hiermit seine Erklärung über die fortgesetzte Unterstützung des UN Global Compact und die Verpflichtung gegenüber den Prinzipien der Initiative.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Martin Kanert
Hauptgeschäftsführer

2. Darstellung des Verbandes

Der Verband der deutschen Lack- und Druckfarbenindustrie ist die freiwillige Selbstorganisation der Hersteller von Lacken, Farben und Druckfarben in Deutschland. Er vertritt die wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Interessen der deutschen Lack- und Druckfarbenindustrie sowie deutscher Tochterunternehmen ausländischer Hersteller gegenüber anderen Wirtschaftsbereichen, Politik, Behörden, Wissenschaft und Medien.

Der VdL informiert seine Mitglieder über die für die Branche relevanten Regelungen und gibt Hilfestellung bei deren Umsetzung in der betrieblichen Praxis. Er setzt sich dafür ein, dass Gesetze sowohl die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit seiner Mitgliedsunternehmen als auch den Schutz von Menschen und Umwelt berücksichtigen. Dabei soll Deutschland ein attraktiver Standort für die Entwicklung und Produktion von Farben, Lacken und Druckfarben bleiben. In eigenen Initiativen der Branche werden darüber hinaus eigene technische und ökologische Richtlinien sowie Branchenziele erarbeitet.

Der Verband informiert darüber hinaus die interessierte Öffentlichkeit über den Beitrag der Lack- und Druckfarbenindustrie für die Wirtschaftsentwicklung in Deutschland sowie über den gesellschaftlichen Nutzen von Farben, Lacken und Druckfarben. Schließlich fördert der Verband die naturwissenschaftliche Bildung sowie die Aus- und Weiterbildung mit dem Ziel, gut ausgebildete Fachkräfte für die Branche zu gewinnen.

Die fachliche Verbandsarbeit findet in Fachgruppen sowie in den Ausschüssen statt. Die Fachgruppen entsprechen den Marktsegmenten der Lack- und Druckfarbenindustrie. In den regelmäßigen Sitzungen werden die spezifischen Interessen der Teilgruppen des VdL diskutiert, Positionen erarbeitet und Aktivitäten beschlossen. Die horizontalen Ausschüsse beschäftigen sich mit Themen, die für die gesamte Branche relevant sind. Die Arbeit der Fachgruppen und Ausschüsse wird durch zahlreiche Kommissionen, Arbeitskreise und Projektgruppen unterstützt.

Das Thema nachhaltige Entwicklung der Lack- und Druckfarbenbranche ist eines der Kernthemen des VdL. Dazu verfolgt der VdL branchenrelevante Entwicklungen auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit und erarbeitet Positionen für die Umsetzung globaler Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals - SDGs) in der Branche. Kernthemen sind dabei der Schutz von Menschen und Umwelt, wirtschaftliches Handeln sowie gesellschaftliche und soziale Verantwortung. Mit der erfolgreichen Implementierung von Responsible Care werden langfristige Branchenziele für die Industrie ausgearbeitet und von den Verbandsmitgliedern umgesetzt.

3. Darstellung der Maßnahmen

3.1 Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung für UN-Global Compact-Themen

Der VdL nutzt alle ihm verfügbaren Medien, um die Prinzipien des UN Global Compact und die Sustainable Development Goals unter den Mitgliedern und in der Öffentlichkeit bekannt zu machen. Dazu erscheinen regelmäßig Nachhaltigkeitsbeiträge in der verbandseigenen Zeitschrift „Wir sind Farbe“, im VdL-Jahresbericht, über die verschiedenen Verbandswebseiten sowie bei Verbandsveranstaltungen.

Auf der Verbandswebseite www.wirsindfarbe.de gibt es eine eigene Sektion zum Nachhaltigkeitsengagement der Lack- und Druckfarbenbranche. Die Unternehmen leisten wichtige Beiträge zur nachhaltigen Entwicklung über ihre Produkte, die nachhaltige Gestaltung ihrer Produktionsprozesse, über Sozialpartnerschaft im Betrieb, Kooperationen und gesellschaftliches Engagement. In internen Workshops und mit externen Stakeholdern wurden sämtliche Nachhaltigkeitsthemen entlang der Wertschöpfungskette von Farben, Lacken und Druckfarben untersucht und herausgearbeitet, dass acht der 17 SDGs der UN für die Lack- und Druckfarbenindustrie von besonderer Relevanz sind.

Im Folgenden ist exemplarisch gezeigt, was unsere Branche zur Erreichung der SDGs beitragen kann:



Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern durch Maßnahmen zur Steigerung von Arbeitssicherheit und betriebliches Gesundheitsmanagement.



Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern durch Ausbildung von jungen Menschen und Qualifizierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an den Standorten.



Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten durch verantwortlichen Umgang mit Wasser in der Farben-, Lack- und Druckfarbenproduktion.



Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern durch die Achtung von Arbeitsstandards und Menschenrechten im Rahmen ihres Einflussbereichs.



Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen mit nachhaltigen Farben und Lacken für eine belastbare und langlebige Infrastruktur wie Gebäude, Brücken und Anlagen.



Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen durch Integration von Nachhaltigkeit in innovative Prozesse für eine energie- und ressourceneffiziente Produktion von Lacken, Farben und Druckfarben.



Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen durch Produkte, die Energieverbrauch und Emissionen in der Nutzungsphase verringern.



Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen durch Engagement in globalen Netzwerken, um Standards für eine nachhaltige Entwicklung voranzutreiben.

3.2 Lern- und Dialogveranstaltungen zu UN-Global Compact-Themen

Der VdL führt regelmäßig allein und in Kooperation mit nationalen und europäischen Partnerverbänden Veranstaltungen, Workshops und Webseminare zu Nachhaltigkeitsthemen durch:

- Initiative Krisenmanagement
- Anwendung von Methoden zur Identifizierung des Umweltfußabdrucks (PEF) bestimmter Farben und Lacke
- VdL-Branchenziele 2025 und die SDGs
- Green Deal und neuer Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft
- Green Deal und die Chemikalienstrategie für Nachhaltigkeit
- Green Deal und Klimaschutz
- Technische Tagung.

Zudem unterstützt der VdL Chemie³, die Nachhaltigkeitsinitiative der chemischen Industrie, und beteiligt sich regelmäßig an den Informationsveranstaltungen und Workshops zum Lieferkettenmanagement, zur Kreislaufwirtschaft, zum Klimaschutz, zu den SDGs, zum Nachhaltigkeitsmanagement und zur Fachkräftesicherung.

3.3 Mitglieder in gemeinsame Initiativen zu UN-Global Compact-Themen einbinden

Der VdL unterstützt die globale nachhaltige Entwicklung im Rahmen seiner Verbandsstrategie „Vision 2025“. In Anknüpfung an die Strategie „*Die VdL-Mitgliedsunternehmen stehen mit Wort und Tat für das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung ein. Ihre Produkte tragen zu einem hohen Schutzniveau für Mensch und Umwelt bei*“ wurden die VdL-Branchenziele 2025 entwickelt, die sich an den Sustainable Development Goals ausrichten. Mit der Entwicklung von fünf neuen Branchenzielen wird diese Nachhaltigkeitsinitiative bereits seit 2001 durchgeführt.

Die folgenden Branchenziele 2025 wurden auf der VdL-Mitgliederversammlung im Mai 2021 beschlossen:

1. **Branchenziel**

Durch „**Substitution von gefährlichen Stoffen in Lacken, Farben und Druckfarben**“ *ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.*



An die Herstellung von Farben und Lacken werden durch gesetzliche Regelungen, Normen oder technische Lieferbedingungen von Kunden bereits viele Anforderungen gestellt. Da, wo es noch Regelungs- oder Handlungsbedarf gibt, hat der VdL Richtlinien und Initiativen geschaffen, um bestehende Lücken zu schließen. Z.B. mit VdL-Richtlinie 11 (Bautenanstrichmittel) bzw. VdL-Richtlinie 2 (Holzlacke) werden bestimmte gefährliche Stoffe ausgeschlossen; die Druckfarbenhersteller verzichten freiwillig auf den Einsatz von solchen Stoffen, die womöglich die menschliche Gesundheit schwer schädigen, einschließlich solcher, die bekanntermaßen krebserzeugend, erbgutverändernd oder fortpflanzungsgefährdend sind, entsprechend der Ausschlusspolitik des europäischen Druckfarbenverbandes EuPIA.

2. **Branchenziel**

Durch „**Förderung von Aus- und Weiterbildung in der Lack- und Druckfarbenbranche**“ *inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle ermöglichen.*



Die Sicherung von Fachkräften und die Gewinnung neuer, junger Mitarbeiter ist ein bedeutendes Thema der Branche. Die Branche bietet dazu eine Vielzahl von Bildungswegen: verschiedene Ausbildungsberufe, Studiengänge, Techniker- und Meisterschulen. Die Hersteller im Verband beteiligen sich zudem aktiv an Kampagnen, Messen und Jobbörsen zur Gewinnung von neuen Auszubildenden.

3. **Branchenziel**

Durch „**Förderung von Forschung und Entwicklung zu nachhaltigeren Produkten und Prozessen der Lack- und Druckfarbenbranche**“ *eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen.*



Mit innovativen Prozessen verwirklicht die Branche neben nachhaltigeren Beschichtungsstoffen auch deren energie- und ressourceneffiziente Produktion. Dazu investieren sie im Bereich Forschung und Entwicklung und nutzen auch öffentliche Forschungsförderung. Der VdL unterrichtet die breite Öffentlichkeit über den nachhaltigen Beitrag der Branche sowie über den nachhaltigen Nutzen der Produkte für Schutz, Ästhetik und Information.

4. **Branchenziel**

Durch „**Bewertung des ökologischen Fußabdrucks von Lacken, Farben und Druckfarben**“ über den gesamten Lebenszyklus *nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen.*



Um die Umweltleistungen von Produkten zu bewerten und zu kommunizieren, stehen den Herstellern der Lack- und Druckfarbenbranche verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung: Umweltproduktdeklarationen (EPD) sind ein neutrales Instrument zur Bewertung und Optimierung von Umwelteigenschaften von Produkten über den Lebenszyklus, unabhängig geprüft und nach einheitlichen Regeln. Der VdL hat für einige Produktgruppen eigene Verbands-EPDs erstellt. Darüber hinaus können Mitglieder den „Footprint“ ihrer Produkte mit Tools und Methoden, wie LCI-Datenbanken, Ecofootprint-Tool und Product Environmental Footprint-Tool, berechnen. Diese wurden vom europäischen Farbenverband CEPE entwickelt. Die Hersteller verwenden die gewonnenen Informationen zur Neu- und Weiterentwicklung von nachhaltigeren Produkten mit geringeren Umweltauswirkungen.

5. **Branchenziel**

Durch „**Steigerung der Energieeffizienz in der Lack- und Druckfarbenbranche**“ *Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.*



Ressourcen zu schonen und Emissionen so weit wie möglich zu vermeiden, sind zentrale Herausforderungen für die Unternehmen der Lack- und Druckfarbenbranche. Es wird angestrebt, den Stromanteil aus erneuerbaren Energien im Büro- und Produktionsbetrieb der Unternehmen zu steigern. Zur Wärme- und Energieeinsparung sowie zur Kostensenkung werden unternehmensinterne Energiemanagementsysteme umgesetzt. Die Maßnahmen sollen der Ressourcenschonung und damit dem Klimaschutz zugutekommen.

3.4 Expertise in globale Initiativen zu UN-Global Compact-Themen einbringen

In Deutschland werden seit langem keine bleihaltigen Farben – möglicherweise mit Ausnahme solcher für sehr seltene und spezielle Anwendungen – mehr hergestellt und in den Verkehr gebracht. Der VdL engagiert sich über den internationalen Lackverband (World Coatings Council - WCC) in der UN/WHO Global Alliance to Elimination Lead Paint (GAELP). Ziel ist es, in anderen Teilen der Welt die Exposition von Kindern gegenüber bleihaltiger Farbe zu verhindern und die berufliche Exposition gegenüber Bleifarbe zu minimieren. Zudem soll die Herstellung und der Verkauf bleihaltiger Farben eingestellt werden und damit die Risiken, die solche Farben darstellen, beseitigen. GAELP arbeitet daran, nationale Regierungen, Industrie und Nichtregierungsorganisationen dazu zu bewegen, Beschränkungen für die Verwendung von Blei in Farben festzulegen.

Als Mitglied des World Coatings Council sind wir auch Teil der „Responsible-Mica-Initiative“ und stellen uns entschieden gegen Kinderarbeit im Abbau von Mineralien. Die Initiative wurde gegründet, um Familien zu helfen, ihre Kinder zur Schule zu schicken, Kinderarbeit im Glimmerabbau (Mica) zu stoppen und Transparenz über die gesamte Glimmer-Lieferkette zu schaffen. Über die Plattform der Initiative hat der WCC zur Entwicklung globaler Spezifikationen für die Beschaffung von Glimmer beigetragen, um die Rückverfolgbarkeit zu verbessern und Gemeindeentwicklungsprogramme mit verbessertem Zugang zu Bildung für Kinder im indischen Glimmersektor zu schaffen.

4. Messung der Ergebnisse

Eine belastbare Messung der Ergebnisse der Maßnahmen im Berichtszeitraum ist aufwendig. Eine Evaluierung anhand der Teilnahmen an den relevanten Veranstaltungen und Kommunikationsmaßnahmen erscheint daher als geeignetes Mittel. Alle Veranstaltungen und Diskussionen zu Themen der Nachhaltigkeit und zum Green Deal erfreuen sich zunehmender Beteiligung. Immer häufiger werden auch Materialien und Stellungnahmen zu Nachhaltigkeitsthemen von Mitgliedern nachgefragt. Die themenbezogene Kommunikation an die breite Öffentlichkeit findet ebenfalls positive Resonanz. Zu diesem Ergebnis kommt das Monitoring von Web und Social-Media-Kanälen.

5. Perspektiven

Die neuen Branchenziele werden mit quantifizierbaren Kennzahlen verknüpft, um die nachhaltige Entwicklung der Branche messbar zu machen. Zudem soll ein Vergleich mit ermittelten Branchenstandards zur Identifizierung von weiteren Potenzialen der Branche beitragen und Maßnahmen zur weiteren nachhaltigen Entwicklung anstoßen.

Ansprechpartnerin:
Dr. Sandra Heydel
Referentin Nachhaltigkeit
Verband der deutschen Lack-
und Druckfarbenindustrie e. V.
Mainzer Landstraße 55
60329 Frankfurt
Tel: +49 69 2556-1714
Fax: +49 69 2556-1358
E-Mail: vdL@vci.de